



Hansestadt Lüneburg



Empfehlungen des Bürger:innenrates zum Nutzungskonzept Glockenhaus

30.05.2024

Empfehlungen des Bürger:innenrates

1

Was ist bisher passiert?



Hansestadt Lüneburg



8. November 2023

Rat der Hansestadt Lüneburg beschließt **Testlauf**
... um im Anschluss das Konzept für Bürger:innenräte weiter zu entwickeln & abzustimmen

Bürgergutachten



29. November 2023

600 zufällig ausgewählte
Lüneburger:innen werden
eingeladen mitzumachen



Januar 2024

80 Zusagen auf 30 Plätze
im Bürger:innenrat
2. Auslosung → 30 Teilnehmende

Empfehlungen des Bürger:innenrates

17. Februar 2024

3. & 23. März 2024

Sitzungen des
Bürger:innenrates



Wie geht es weiter?



Hansestadt Lüneburg

Prozess 1: Glockenhaus



Empfehlungen wurden...

- ins Layout gebracht
- als Beschlussvorschlag in Stadtrat eingebracht

... und dann dem Rat der Hansestadt vorgelegt



- **Sitzung am 30. Mai 2024**
- Vorstellung durch TN des BR

Fachausschüsse & Rat der Hansestadt

Prozess 2: Bürger:innenräte

Interfraktionelle AG

hat am 30.04.24 ihre Arbeit wieder aufgenommen, u.a.

- Präsentation & Interpretation Evaluationsergebnisse
- Überarbeitung Konzept
- Vorbereitung Beschlussvorschlag

Beschlussvorschlag Bürger:innenräte

- Vorberatung im Sozialausschuss
- Beschluss im Rat
- Geplant für Herbst 2024

Heute: Empfehlungen Glockenhaus



Hansestadt Lüneburg

Prozess 1: Glockenhaus



Empfehlungen wurden...

- ins Layout gebracht
- als Beschlussvorschlag in Stadtrat eingebracht

... und dann dem Rat der Hansestadt vorgelegt



- **Sitzung am 30. Mai 2024**
- Vorstellung durch TN des BR

Fachausschüsse & Rat der Hansestadt

Prozess 2: Bürger:innenräte

Interfraktionelle AG

hat am 30.04.24 ihre Arbeit wieder aufgenommen, u.a.

- Präsentation & Interpretation Evaluationsergebnisse
- Überarbeitung Konzept
- Vorbereitung Beschlussvorschlag

Beschlussvorschlag Bürger:innenräte

- Vorberatung im Sozialausschuss
- Beschluss im Rat
- Geplant für Herbst 2024



Empfehlungen des Bürger:innenrates

zum Glockenhaus

Bürger:innenrat Glockenhaus



Hansestadt Lüneburg

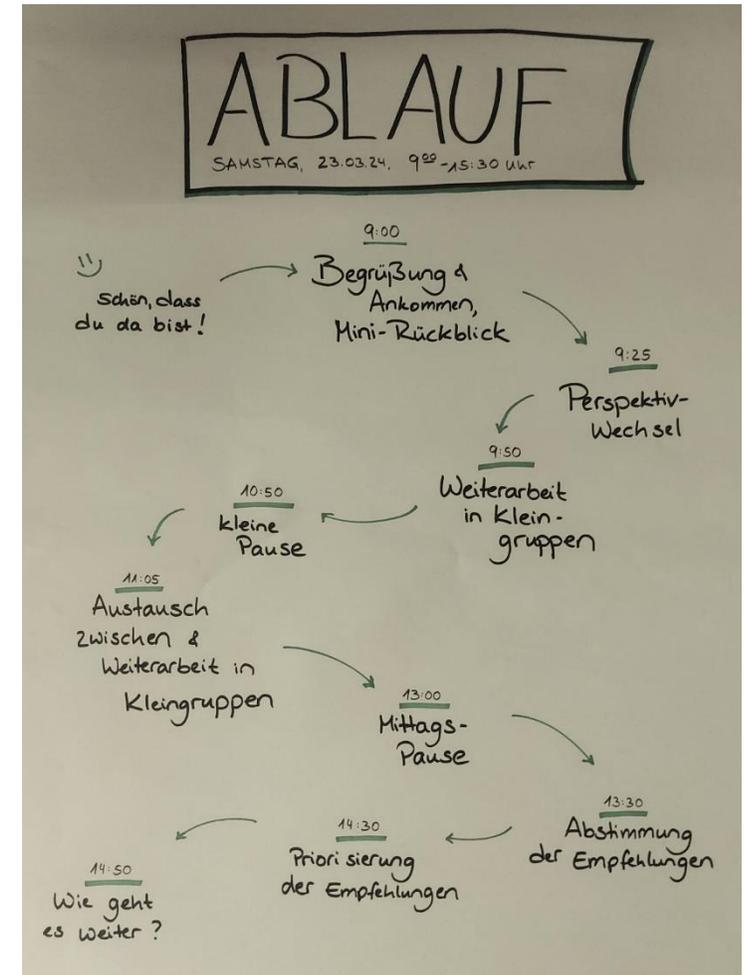
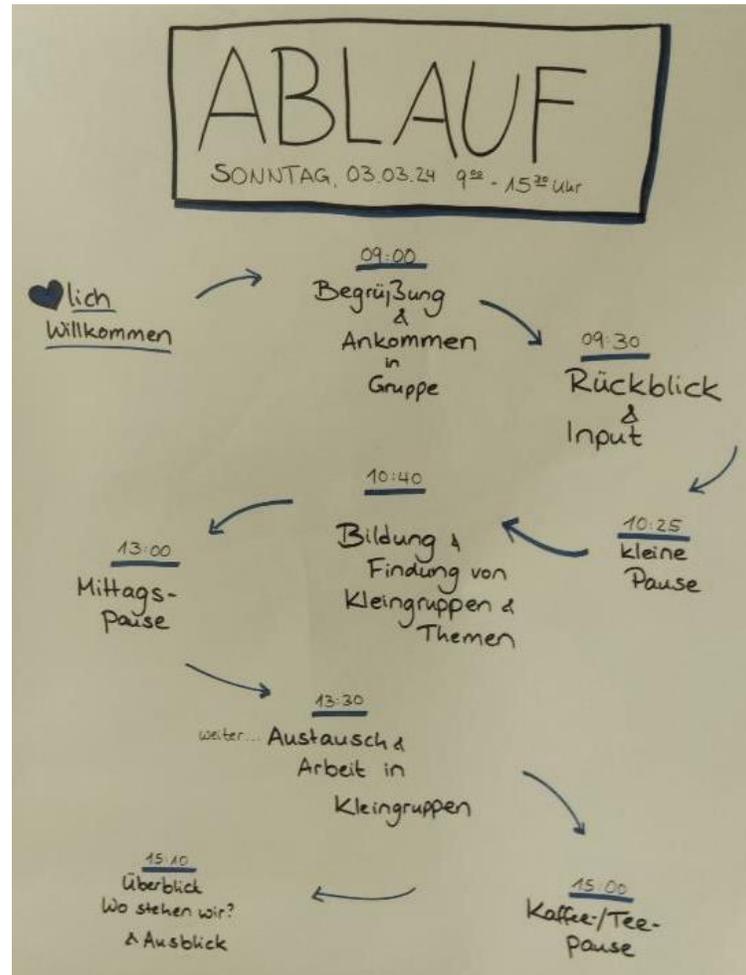
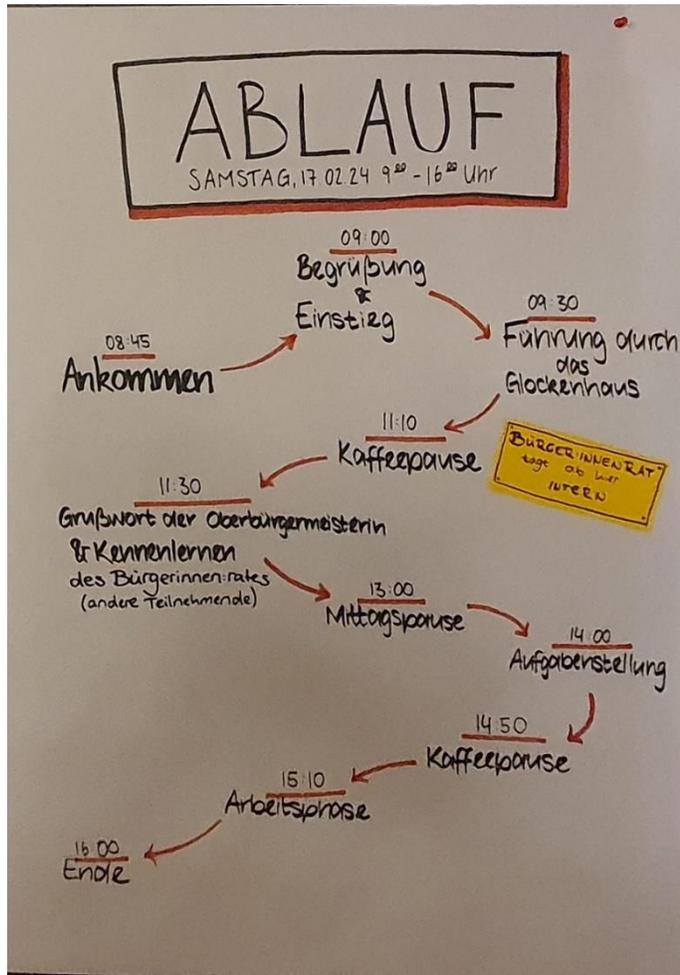
- 28 Lüneburger:innen tagen
- 3 Tage im Glockenhaus und entwickeln
- 6 Empfehlungen



3 Sitzungen im Glockenhaus



Hansestadt Lüneburg



Struktur der Empfehlungen



- Titel: Bezeichnung
- Empfehlung & Maßnahme(n)
 - Beschreibung
 - Umsetzungsvorschlag
 - ...
- Begründung
 - Darstellung der Gründe
 - Daten und Fakten
 - ...
- Einordnung Leitbild

Checkliste zur Erstellung einer Empfehlung eines Bürger:innenrates

Checkliste, die hilft, eine strukturierte und wirkungsvolle Empfehlung zu erstellen

Inhaltliche Hinweise zur Erstellung

1. Titel:

- Kurze **Bezeichnung** der Empfehlung
- Wie kann die Empfehlung auf den Punkt gebracht werden?

2. Empfehlung & Maßnahme(n)

- Kurze Beschreibung der Empfehlung: Was soll erreicht werden?
- Was gilt es zu berücksichtigen?

Darunter fallen, z.B.:

a. Umsetzungsvorschlag (Konkretisierung)

- **Schritte der Umsetzung:** Welche konkreten Schritte sind vorgesehen? (Stichpunkte)
- **Verantwortlichkeiten:** Wer ist für die Umsetzung verantwortlich? Wer sollte einbezogen werden?
- **Zeitplan:** Gibt es einen realistischen Zeitplan?

b. Fördermittel und Finanzierung (optional)

- Überblick über Fördermöglichkeiten, die genutzt werden könnten
- Hinweise zur Beantragung: Gibt es spezielle Anforderungen bei der Beantragung von Mitteln?

c. Risiken und Herausforderungen (optional)

- **Mögliche Risiken:** Welche Risiken könnten Schwierigkeiten aufwerfen?
- **Maßnahmen zur Risikominimierung:** Wie können diese Risiken abgemildert werden?

3. Begründung

- (Ausführliche) **Darstellung der Gründe:** Warum ist die Empfehlung notwendig?
- **Daten und Fakten:** Gibt es unterstützende Informationen, Vorschläge, Bedarfe oder Berichte, die die Empfehlung stützen?
- ggf. Berücksichtigung von Alternativen: Falls ja, warum wurde diese Empfehlung ausgewählt?

Darunter fallen, z.B.:

a. Hintergrund

- Was ist das **Ziel der Empfehlung**?
- **Bedeutung der Empfehlung:** Warum ist das, was empfohlen wird, wichtig für das Glockenhaus und für Lüneburg? (kulturelle, historische, gesellschaftliche Bedeutung)
- **Kontext und Notwendigkeit:** Was hat zur Notwendigkeit dieser Empfehlung geführt? Warum ist es wichtig, die Empfehlung anzunehmen?

b. Zielsetzung

- **Klare Zieldefinition:** Was genau soll mit der Empfehlung erreicht werden? (kann auch über den Bezug zum Leitbild dargestellt werden, s.u.)
- Woran würde man erkennen, dass das Ziel erreicht wurde?

4. Einordnung in Leitbild:

- Zu welchem der **4 Zukunftserzählungen** (Stadt der Vielfalt und Lebendigkeit, Stadt der Lebens- und Umweltqualität, Stadt des Miteinanders und Zusammenhalts, Stadt der Arbeit und Ideen) passt die Empfehlung? Hier reicht es die Überschrift bzw. die Farbe der Erzählung zu nennen.
- Optional: Zu welche 1-2 Unterpunkten der Zukunftserzählungen passt die Empfehlung am besten?

5. Bezug zu Nachhaltigkeitszielen: entfällt

Generelle Hinweise zur Erstellung einer Empfehlung:

Formulierung und Wortwahl

- **Klarheit und Verständlichkeit:** Ist die Empfehlung klar und für die Zielgruppe (Mitglieder des Stadtrates) verständlich formuliert?
- **Positiver und konstruktiver Ton:** Wird ein positiver und konstruktiver Ton beibehalten, der zur Zusammenarbeit ermutigt?
- **Fachsprache und Präzision:** Wird Fachsprache angemessen und präzise eingesetzt, um Missverständnisse zu vermeiden?

Überprüfung und Revision

- **Wissenslücken schließen:** Wurde sich zum Kontext der Empfehlung und Thematik, die in der Empfehlung angesprochen wird, informiert? Sind Zusammenhänge klar? Ist die aktuelle Situation bekannt und ggf. Gründe für den aktuellen Zustand?
- **ggf. Feedback einholen:** Wurde Feedback von Personen, die mit dem Thema zu tun haben (sogenannte Stakeholder:innen oder Expert:innen) eingeholt?
- **Überarbeitung:** Wurde die Empfehlung basierend auf dem Hintergrundwissen bzw. Feedback überarbeitet und verbessert?



Der Bürger:innenrat der Stadt Lüneburg empfiehlt...

...die Erstellung eines vollumfänglichen Sanierungskonzepts für das gesamte Glockenhaus

...die Ausweitung der bestehenden Öffentlichkeitsarbeit für das Glockenhaus.

...die Einrichtung einer projektbezogenen „Koordinationsstelle Glockenhaus“ mit Kompetenzen und Befugnissen zur Umsetzung der Empfehlungen des Bürger:innenrates.

das Glockenhaus wieder zu eröffnen, um es für eine kurzfristige Nutzung zugänglich zu machen.

...das Glockenhaus für Vereine zu öffnen (nicht exklusiv)

...zeitnah der Öffentlichkeit für kulturelle Angebote zur Verfügung zu stellen.

Sanierungskonzept für das Glockenhaus



Hansestadt Lüneburg

Der Bürger:innenrat der Stadt Lüneburg empfiehlt die Erstellung eines vollumfänglichen Sanierungskonzepts für das gesamte Glockenhaus.

1. Grundlagenermittlung
2. Finanzierungskonzept
3. Nutzungsneutralität
4. Risiken und Herausforderungen



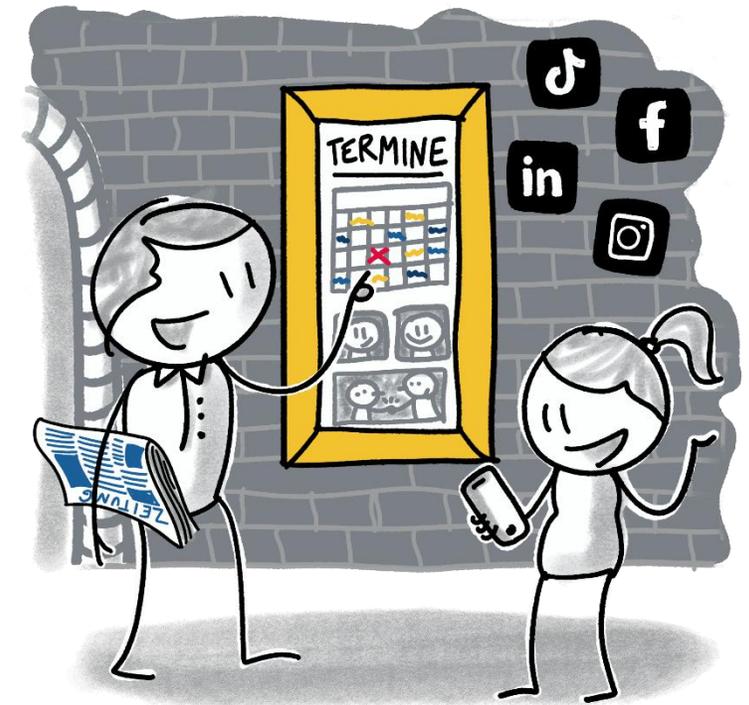
Öffentlichkeitsarbeit und Networking



Hansestadt Lüneburg

Der Bürger:innenrat empfiehlt der Stadt die Ausweitung der bestehenden Öffentlichkeitsarbeit für das Glockenhaus. Ziel ist die Veränderung des Marketingansatzes zur Steigerung der Bekanntheit, um Informationen und Werbung über das Haus zu verbreiten sowie Vernetzungen und Nutzung leichter zu ermöglichen.

- a. Konzeptentwicklung
- b. Finanzierung Konzept „Öffentlichkeitsarbeit“
- c. Kurzfristige Maßnahmen
- d. Langfristige Maßnahmen



Der Bürger:innenrat der Stadt Lüneburg empfiehlt die Einrichtung einer projektbezogenen „Koordinationsstelle Glockenhaus“ mit Kompetenzen und Befugnissen zur Umsetzung der Empfehlungen des Bürger:innenrates.

- a. Konzeptentwicklung
- b. Finanzierung Konzept „Öffentlichkeitsarbeit“
- c. Kurzfristige Maßnahmen
- d. Langfristige Maßnahmen



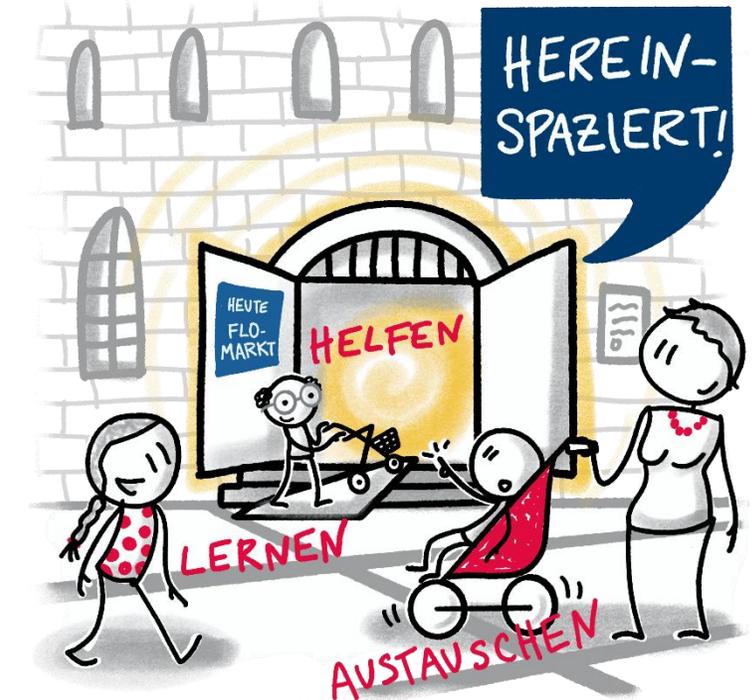
Kurzfristige Nutzung



Hansestadt Lüneburg

Der Bürger:innenrat der Stadt Lüneburg empfiehlt, das Glockenhaus wieder zu eröffnen, um es für eine kurzfristige Nutzung zugänglich zu machen.

1. Erstellung eines Nutzungsprofils auf Grundlage der aktuellen Einschränkungen
2. Schaffung eines multifunktionalen Begegnungszentrums im Glockenhaus
3. Förderung kultureller und bildungsbezogener Aktivitäten
4. Einrichtung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten
5. Implementierung eines digitalen und analogen Veranstaltungskalenders
6. Langfristige Nutzung



Langfristige Nutzung: Fokus Vereine



Hansestadt Lüneburg

Der Bürger:innenrat der Stadt Lüneburg empfiehlt, das Glockenhaus für Vereine zu öffnen (nicht exklusiv).

1. Kurzfristig: Ausstattung (Möbel, Technik)
2. Mittelfristig: Online-Buchungsportal, schlüsselfreier Zugang
3. Langfristig: separate Sanitäreanlage
4. Weiteres: Selbstversorgung, Fahrradständer, Facilitymanagement



Langfristige Nutzung: Fokus Kultur



Hansestadt Lüneburg

Der Bürger:innenrat empfiehlt das Glockenhaus in Lüneburg zeitnah der Öffentlichkeit für kulturelle Angebote zur Verfügung zu stellen.

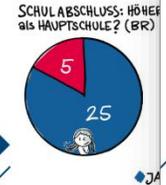
1. Konzeptentwicklung
2. Finanzierung Konzept
3. Langfristigkeit





BÜRGER LÜNEBURG EIN TESTLAUF

ANTRAG
"BETEILIGUNG IST
DER SCHLÜSSEL-
BÜRGER:INNENRÄTE
IN LÜNEBURG
AB 2022"
DEZ. 2021-



Das Kriterium "Geschichte der Stadt" waren die Kriterien, die den Kindern leben, die den Kindern leben. 11 Teilnehmer:innen haben in einem Haus...

Samstag 17. Februar



Führung durch das
Glockenhaus

Grußwort der
Oberbürgermeisterin

Kennenlernen von
Teilnehmenden &
Aufgabenstellung

Entwicklung erste
Ideen & Sammlung
offener **Fragen**



Betreiberstruktur und die Betreiberstruktur und die Betreiberstruktur beinhaltet. Fehlende Veranstalter:innen, zeitgemäßes Lernen.

2. Finanzierung Konzept
Für die Finanzierung des Konzeptes sollen Fördermöglichkeiten geprüft werden, ob das "Kreatives Europa" fördern kann, ggf. ist das Thema zu prüfen.

3. Langfristigkeit
Um die Umsetzung der Idee eine Präambel und ein Konzept. Hierin sind u.a. zu klären: Finanzierung, Personal, anderen kulturellen Einrichtungen.

Begründung
Das Glockenhaus ist ein niedrigschwelliger Angebot. Die Innenstadt verliert an Attraktivität. Das Glockenhaus fördert den Austausch. So werden Bürger:innen...

WIE W

... mit den Empfehlungen des Glockenhaus?



Im Allris hinterlegt

Bürgergutachten

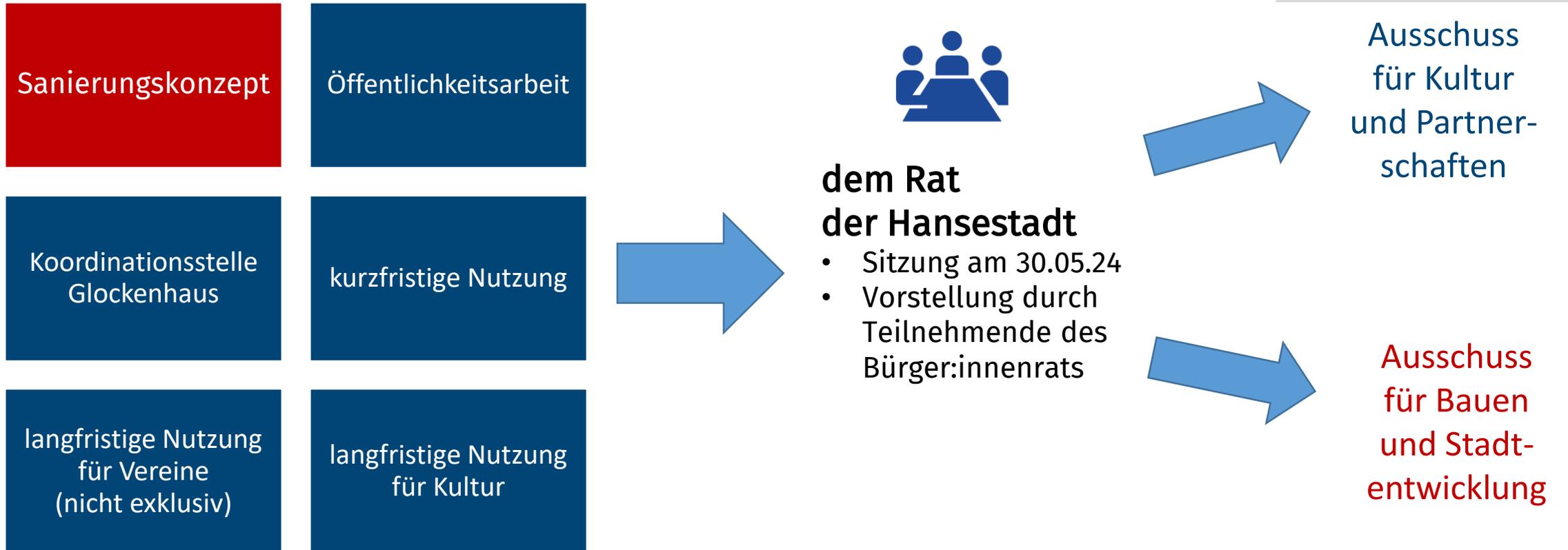
Bürger:innenrat Lüneburg 2024 zum Thema
"Nutzungskonzept Glockenhaus"



Der Bürger:innenrat der Stadt Lüneburg empfiehlt...



Hansestadt Lüneburg



Informationen & Kontakt



Hansestadt Lüneburg



www.hansestadt-lueneburg.de/buergerinnenrat

@hansestadtlueneburg



Dr. Eva Kern

Tel. 04131 309-3169 | 0160 96866055

eva.kern@stadt.lueneburg.de

Rathaus Eingang A · Raum 0.04

Bürgergutachten

Bürger:innenrat Lüneburg 2024 zum Thema
"Nutzungskonzept Glockenhaus"



Erarbeitet von:

HANSESTADT - LÜNEBURG

Die Oberbürgermeisterin

Stabsstelle 01N – Nachhaltige Stadtentwicklung

- Bürger:innenbeteiligung -

Am Ochsenmarkt 1 · 21335 Lüneburg

Ansprechperson:

Eva Kern

04131 309-3169

eva.kern@stadt.lueneburg.de

Illustration:

VIZWORKS

Britta Ullrich

www.vizworks.de

Mai 2024



Inhalte

Bürgergutachten Glockenhaus Lüneburg

Was ist ein Bürger:innenrat?

Testlauf für Bürger:innenräte in Lüneburg

Empfehlungen des Bürger:innenrates

Evaluation des Testlaufs

Wie geht es weiter?

Stadträte...

- ✓ ... sind **demokratisch gewählte Gremien**: Mitglieder des Stadtrates werden bei Kommunalwahlen von Bürger:innen gewählt. Die Wahlen finden **alle fünf Jahre** statt.
- ✓ ... repräsentieren die Bevölkerung in der Kommunalpolitik und treffen Entscheidungen für die Stadt.
- ✓ ... besprechen **viele verschiedene Themen** und fassen dazu Beschlüsse.
- ✓ ... arbeiten nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (**NKomVG**).
- ✓ In Lüneburg tagt der Stadtrat durchschnittlich **einmal im Monat**.

Bürger:innenräte...

... bestehen aus einer **zufällig** ausgewählten Gruppe von Bürger:innen.



... bearbeiten **ein** Thema.



... arbeiten über **kurzen Zeitraum**.



... arbeiten in Workshops, Kleingruppen und **mit unterschiedlichen Methoden**.



... sind eher beratend tätig und geben **Empfehlungen** ab, die z.B. den Stadtrat in seiner Arbeit unterstützen können.



... treffen **keine** Entscheidungen.



... sind (idR.) **diverser** als politisch gewählte Gremien und Interessensvertretungen.



BÜRGER:INNENRAT LÜNEBURG

EIN TESTLAUF



Um zu klären, ob Bürger:innenräte in Lüneburg eingeführt werden, wurde eine interfraktionale Arbeitsgruppe gegründet. Die schlug vor, einen ersten Bürger:innenrat als Testlauf durchzuführen und zu evaluieren. Der Vorschlag wurde vom Rat der Hansestadt beschlossen. Die Evaluation erfolgte in Zusammenarbeit mit einem Seminar an der Leuphana. Auf Basis der Ergebnisse wird das Konzept für Bürger:innenräte in Lüneburg finalisiert.

WER KANN IM BÜRGER:INNENRAT MITMACHEN?

DAS HAT DAS LOS ENTSCHIEDEN.

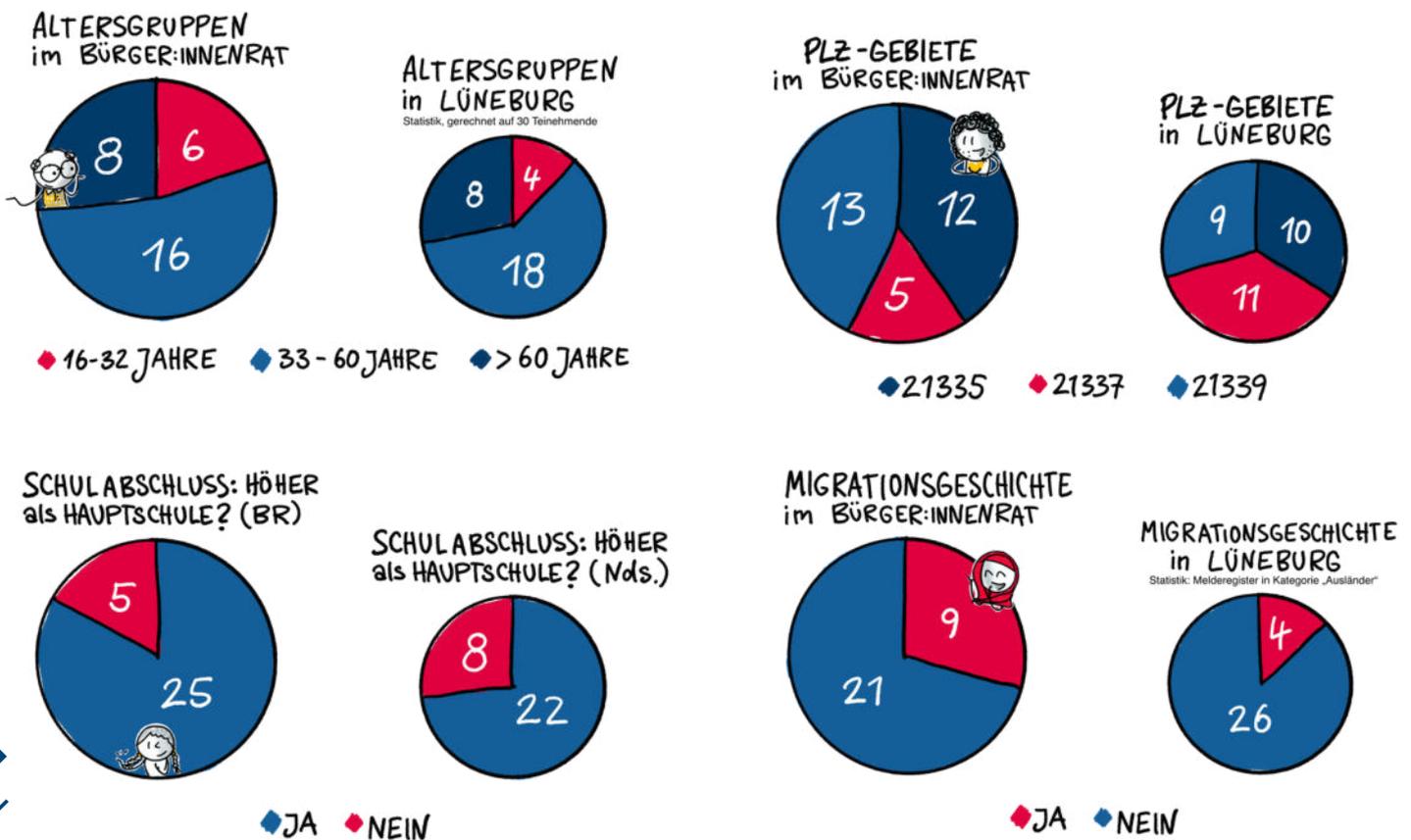
- 600 zufällig geloste Menschen aus Lüneburg wurden eingeladen mitzumachen. Die Einladung war nicht übertragbar.
- 80 Lüneburger:innen haben eine Teilnahme zugesagt.
- Dann wurde erneut gelost und 30 Personen konnten teilnehmen.
- Das Ziel: Lüneburg in Klein abbilden. Das ist gelungen.



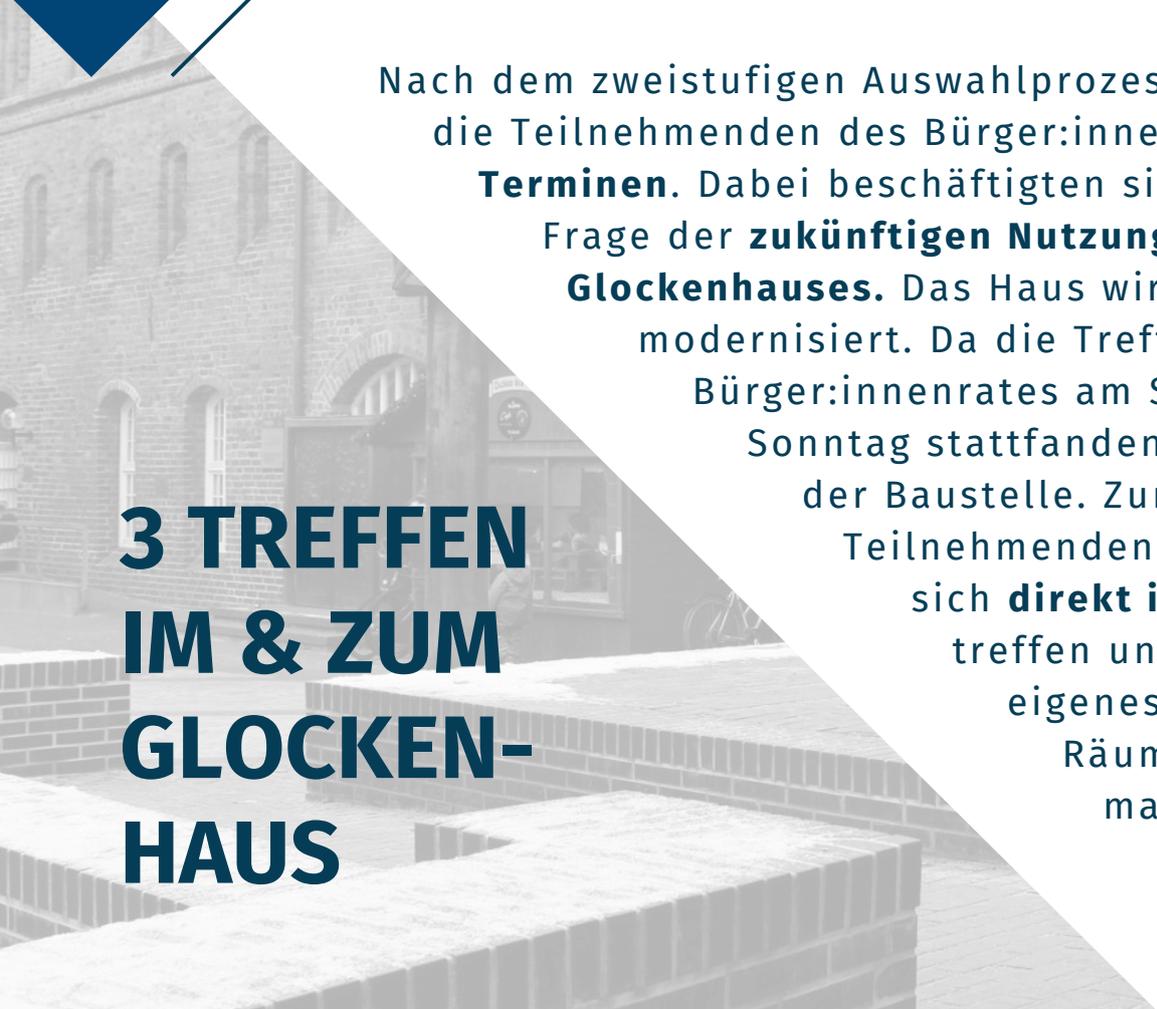
ZUSAMMENSETZUNG BÜRGER:INNENRAT

ZUM GLOCKENHAUS 2024

Am Bürger:innenrat konnten 30 Lüneburger:innen teilnehmen. Die Teilnehmendenzahlen entsprechen aktuellen niedersächsischen bzw. Lüneburger Statistiken (Auskunft Melderegister, Zensus, Landesamt für Statistik Niedersachsen). Beim zweistufigen Auswahlverfahren war ein Toleranzkriterium von + /- 2 Personen möglich. Im Testlauf konnten die Kriterien weitestgehend erfüllt werden:



Das Kriterium "Geschlecht" wurde entsprechend der Statistik für Lüneburg erfüllt: 14 Teilnehmende waren männlich, 16 weiblich. Eine Statistik zu Haushalten in Lüneburg, in denen Kinder leben, liegt nicht vor. Ziel war, dass mind. 3 Teilnehmende in Haushalten mit Kindern leben. 11 Teilnehmer:innen des Bürger:innenrates zum Glockenhaus leben mit Kindern in einem Haushalt.



3 TREFFEN IM & ZUM GLOCKEN- HAUS

Nach dem zweistufigen Auswahlprozess trafen sich die Teilnehmenden des Bürger:innenrates zu **drei Terminen**. Dabei beschäftigten sie sich mit der Frage der **zukünftigen Nutzung des Glockenhauses**. Das Haus wird aktuell modernisiert. Da die Treffen des Bürger:innenrates am Samstag bzw. Sonntag stattfanden, war Pause auf der Baustelle. Zur Freude der Teilnehmenden: Sie konnten sich **direkt im Glockenhaus** treffen und sich so ein eigenes Bild von den Räumlichkeiten machen.

Samstag 17. Februar



Führung durch das
Glockenhaus

Grußwort der
Oberbürgermeisterin

Kennenlernen von
Teilnehmenden &
Aufgabenstellung

Entwicklung erste
Ideen & Sammlung
offener **Fragen**

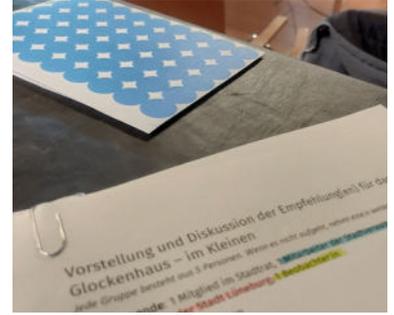
Sonntag 3. März



Weitere
Informationen zu:
Sanierungen
Nutzer:innen
Öffentlichkeitsarbeit
Engagierte Stadt
Trends
Leitbild Lüneburg

Arbeiten in
Kleingruppen zu
verschiedenen
Empfehlungen

Samstag 23. März



Perspektivwechsel:
“Vorstellung und
Diskussion der
Empfehlung(en) für
das Glockenhaus”
mit Bürger:innen,
Stadtrat, Verwaltung
als **Rollenspiel**

Finalisierung,
Abstimmung,
Priorisierung der
Empfehlungen

WAS PASSIERTE BEI DEN TREFFEN?

EMPFEHLUNGEN DES BÜRGER:INNENRATES

NUTZUNGSKONZEPT GLOCKENHAUS

Die folgenden Empfehlungen wurden vom Bürger:innenrat zunächst in Arbeitsgruppen erarbeitet und dann mit allen durchgesprochen. Zum Abschluss stimmten die anwesenden Mitglieder die gemeinsam formulierten Empfehlungen ab. Dafür konnten sie pro Empfehlung 0 bis 2 Punkte vergeben.

Die Reihenfolge der Ergebnisse legten die Teilnehmenden durch eine Priorisierung der abgestimmten Empfehlungen fest: Dafür konnten sie insgesamt 6 Punkte vergeben, die alle einer Empfehlung gegeben oder auf mehrere verteilt werden konnten. Im Nachgang hatten die Teilnehmenden, die bei der Abstimmung nicht anwesend waren, die Möglichkeit digital abzustimmen und zu priorisieren. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Abfrage nach Zustimmung zur jeweiligen Empfehlung (vor Ort / digital) angegeben.

SANIERUNGSKONZEPT FÜR DAS GLOCKENHAUS

Der Bürger:innenrat der Stadt Lüneburg empfiehlt die Erstellung eines vollumfänglichen Sanierungskonzepts für das gesamte Glockenhaus.



Maßnahmen

Um die uneingeschränkte Nutzung des Glockenhauses zu ermöglichen, wird vorausgesetzt, dass das Gebäude maximal schadstofffrei und gesundheitlich unbedenklich ist.

1. Grundlagenermittlung

Welche (Bau-)Maßnahmen sind nötig, um das Haus maximal schadstofffrei zu sanieren? Das heißt, Sichtung der vorhandenen Gutachten, Analyse des Ist-Zustands und deren Auswertung.

Falls es aus Gründen des Denkmalschutzes nicht möglich ist, das Haus schadstofffrei zu sanieren: prüfen, ob Denkmalschutz zurückgestuft werden kann.

2. Finanzierungskonzept

Für die Finanzierung der Konzeptentwicklung und die Umsetzung des Konzeptes sollten Förderprogramme gefunden werden. Es kann geprüft werden, ob das Projekt im Rahmen des Förderprogramms "Resiliente Innenstadt" förderfähig ist. Dabei sind auch mögliche Projektträger (Stiftungen, Investoren, Crowdfunding o.ä.) zu prüfen, ggf. ist das Thema auszuschreiben.

3. Nutzungsneutralität

Bei der Sanierung sollte bedacht werden, dass das Glockenhaus - ggf. unter Berücksichtigung spezieller Interessen möglicher Investoren - im Anschluss für alle Zwecke genutzt und ggf. weiterentwickelt werden kann.

4. Risiken und Herausforderungen

Es ist bewusst, dass dabei Herausforderungen auftreten, die mit einer Großsanierung eines historischen Gebäudes einhergehen.



Begründung

Nur wenn das Glockenhaus vollständig saniert würde, ist eine uneingeschränkte und langfristige Verwendung der Räumlichkeiten durch unterschiedlichste Nutzer:innen möglich. Die sehr gute Lage des Objekts bietet nach einer Sanierung vielfältige Möglichkeiten einer anschließenden Nutzung (Zukunftsgedanke).

Eine Teilsanierung ist weder nachhaltig noch wirtschaftlich. So könnte eine effiziente Flächennutzung nicht gewährt werden.

Einordnung in das Lüneburger Leitbild

Das Ergebnis der ganzheitlichen Sanierung lässt sich in alle vier Bereiche des Lüneburger Leitbilds einordnen. Vor allem "Stadt der Vielfalt und der Lebendigkeit", aber auch "Stadt der Lebens- und Umweltqualität", "Stadt des Miteinanders und Zusammenhalts" und "Stadt der Arbeit und Ideen" sind berührt. Exemplarisch genannt sind hier:

Stärkung der Qualität in der Baukultur

Gelebte Internationalität

Starke Innenstadt

Historisches Erbe kommunizieren

Effiziente Flächennutzung

EINRICHTUNG EINER KOORDINATIONSSTELLE GLOCKENHAUS

Der Bürger:innenrat der Stadt Lüneburg empfiehlt die Einrichtung einer projektbezogenen “Koordinationsstelle Glockenhaus” mit Kompetenzen und Befugnissen zur Umsetzung der Empfehlungen des Bürger:innenrates



Maßnahmen

Um die effektive Nutzung des Glockenhauses zu ermöglichen, soll eine projektbezogene Stelle eingerichtet werden. Diese dient als Schnittstelle, der einzelnen Dezernate, die für die Sanierung und Nutzung des Glockenhauses zuständig sind.

Die Empfehlung ist es, ein Stellenprofil zu erarbeiten und zu überprüfen, wo diese Position fachlich angesiedelt und wie diese finanziert werden kann.



Begründung

Das Glockenhaus ist ein historisches Gebäude im Stadtzentrum, das derzeit nur sehr eingeschränkt nutzbar ist. Die Empfehlung des Bürger:innenrates ist es, dieses Gebäude wieder effizient der niedrigschwelligen Verwendung durch die Öffentlichkeit zuzuführen.

Die Entwicklung und Durchführung dieses Ziels ist ein mehrphasiger und mehrschichtiger Prozess, der den Einbezug mehrerer Dezernate der Stadt benötigt.

Es gibt derzeit aber keine Stelle/Stab, die diese einzelnen Arbeitsbereiche miteinander vernetzt und koordiniert und als interner und externer Ansprechpartner fungiert.

Diese Stelle kann mehr Transparenz in die Bereiche Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit bringen und ermöglicht einen effizienten und nachhaltigen Ablauf.

Beispiele der möglichen Aufgaben:

- Sichtung und Zusammenführung der vorhandenen Ideen und Konzepte der verschiedenen Bereiche der Stadt
- Suche von Trägern für die kurzfristige und perspektivische Nutzung
- Koordination der Öffentlichkeitsarbeit
- Weitere Aufgaben im Falle einer Sanierung:
 - Planung und Terminierung der Sanierung
 - Begleitung der Durchführung der Sanierung

Einordnung in das Lüneburger Leitbild

Lokale Demokratie stärken und weiterentwickeln

Historisches Erbe kommunizieren

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND NETWORKING FÜR DAS GLOCKENHAUS INS LEBEN RUFEN

Der Bürger:innenrat empfiehlt der Stadt die Ausweitung der bestehenden Öffentlichkeitsarbeit für das Glockenhaus. Ziel ist die Veränderung des Marketingansatzes zur Steigerung der Bekanntheit, um Informationen und Werbung über das Haus zu verbreiten sowie Vernetzungen und Nutzung leichter zu ermöglichen.

Maßnahmen

Informations- und Kontaktmöglichkeiten für alle Menschen sollen eine lebendige Nutzung und Identifikation mit dem Glockenhaus schaffen. Eine Vernetzung soll vereinfacht werden, um mehr Menschen zu erreichen.

A) Konzeptentwicklung

Für die Öffentlichkeitsarbeit muss ein Konzept entwickelt werden, das die Möglichkeiten über Webauftritte, Social Media und Flyer, Infotafeln,

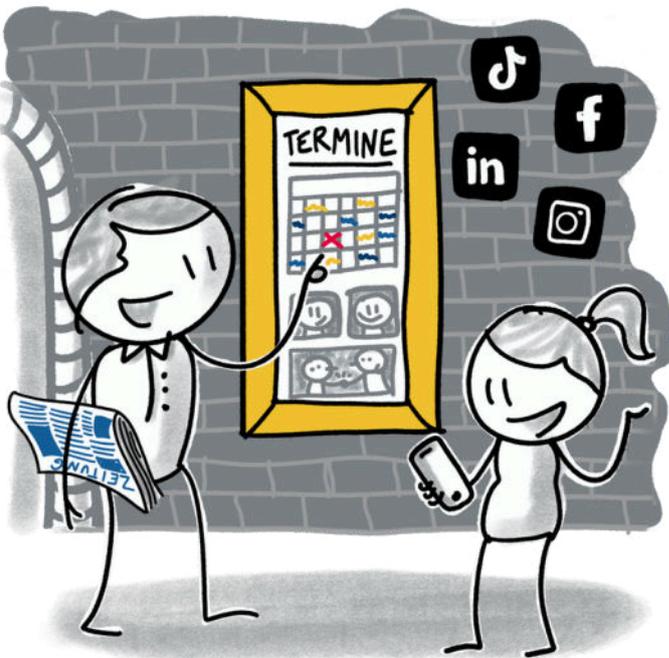
lokale/regionale Presse prüft. Dafür sollen die zuständigen städtischen Stellen einbezogen werden.

B) Finanzierung Konzept "Öffentlichkeitsarbeit"

Für die Finanzierung der Entwicklung und die Umsetzung des Konzeptes sollen Förderprogramme (Prüfung der Förderfähigkeit) und Partnerschaften (z.B. Leuphana) gefunden werden.

C) Kurzfristige Maßnahmen

Um die Wiedereröffnung des Glockenhauses erfolgreich zu gestalten, bietet es sich an, bereits kurzfristig mit dem Konzept zu beginnen und es langfristig fortzuführen.





Da das Gebäude sich mitten in der Innenstadt befindet, sollte mit einem Plakat am Haus über die laufenden Maßnahmen informiert werden, mit Verweis auf weitere Kanäle für Interessierte.

D) Langfristige Maßnahmen

Herausforderung dabei ist, dass alle Menschen angesprochen werden. Dies wird langfristig gewährleistet durch Nutzung aller Kanäle wie z.B. Flyer in der Touristinformation, Aushang am Haus selbst, Printmedien, Internet und Infomaterial in verschiedenen Institutionen (Cafés, Supermärkte, Museen, Bahnhof, etc.)

Begründung

Das Glockenhaus ist ein zentral gelegenes Gebäude. Es fehlt an Möglichkeiten der Information über das Gebäude und an Möglichkeiten der einfachen Kontaktaufnahme zur Nutzung des Gebäudes für interessierte Einzelpersonen oder Gruppen. Die Innenstadt verliert durch Leerstand zunehmend an Attraktivität und braucht einen Ort, um Menschen zusammenzubringen. Um das Haus zu einem lebendigen Ort der Begegnung zu machen, ist es notwendig, dass alle interessierten potenziellen Nutzer:innen erreicht werden.

Bei einer Befragung im Bürgerrat selbst kam heraus, dass 60% der Teilnehmer:innen, von denen einige schon seit Jahrzehnten in Lüneburg wohnen, nicht von der Möglichkeit wussten, dass das Haus gemietet werden kann.

Die Rückmeldungen aus dem Beteiligungsprozess im Rahmen des Projektes "Zukunftsstadt Lüneburg 2030" haben ergeben, dass der Wunsch, öffentliche Freiräume aufzuwerten und zu ergänzen, an erster Stelle steht. Im Bereich Gesellschaft steht die Vermeidung von Spaltung der sozialen Gruppen an zweiter Stelle.

Einordnung in das Lüneburger Leitbild

Lebendige Innenstadt als gesellschaftliche Mitte, Chancen und Teilhabe für alle sowie Treffpunkte im öffentlichen Raum können nur realisiert werden, wenn die Beteiligten wissen, dass es sie gibt und wie man sie nutzen kann.

Stadt der Vielfalt und Lebendigkeit

Stadt des Miteinanders und des Zusammenhalts

Smart City

KURZFRISTIGE NUTZUNG: GLOCKENHAUS ZEITNAH WIEDER ÖFFNEN

Der Bürger:innenrat der Stadt Lüneburg empfiehlt, das Glockenhaus wieder zu eröffnen, um es für eine kurzfristige Nutzung zugänglich zu machen.

Beschreibung

Die Empfehlung sieht vor, dass das Glockenhaus als vielseitiger Treffpunkt und Veranstaltungsort dienen soll, ähnlich den vielfältigen Aktivitäten, die vor der Pandemie stattfanden. Dazu gehören gesellige Zusammenkünfte, kulturelle und bildungsbezogene Veranstaltungen, sowie spezielle Angebote für verschiedene Alters- und Interessengruppen.

Das schließt nicht aus, dass nach einer erfolgreichen Sanierung ein Konzept für eine langfristige Nutzung des Glockenhauses überprüft, überarbeitet und ergänzt werden kann.



Maßnahmen

1. Erstellung eines Nutzungsprofils auf Grundlage der aktuellen Einschränkungen

Auflistung von potentiellen Zielgruppen und Themen unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Einschränkung.

2. Schaffung eines multifunktionalen Begegnungszentrums im Glockenhaus

Entwicklung eines Konzepts zur Umwandlung des Erdgeschosses in einen geselligen, generationsübergreifenden und internationalen Treffpunkt, der vielfältige Veranstaltungen wie Billard-Café, Flohmärkte, Workshops, After Work-Treffs, interkulturelle Wochen und multikulturelle Basare anbietet.

3. Förderung kultureller und bildungsbezogener Aktivitäten

Umsetzung des Plans zur multifunktionalen Nutzung der Räume im ersten Stock für Aktivitäten, die die Gemeinschaft bereichern, darunter Spiele-Nachmittage, Probenräume, bedarfsorientierte

Nutzung für Veranstaltungen, Kurse und Buchpräsentationen für Erwachsene und Kinder.

4. Einrichtung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten

Etablierung von Beratungsangeboten im zweiten Stock als Anlaufstelle für wichtige Lebensbereiche wie bspw. Rentenberatung, Arbeit und Wohnen, Verbraucherschutz sowie Lernförderung, um den Bürger:innen umfassende Unterstützung anzubieten.

5. Implementierung eines digitalen und analogen Veranstaltungskalenders

Entwicklung und Pflege eines Veranstaltungskalenders, der sowohl digital als auch analog zur Verfügung steht, um eine breite Öffentlichkeit über die Angebote im Glockenhaus zu informieren und eine hohe Teilnahme zu fördern.

6. Langfristige Nutzung

Nach erfolgreicher Sanierung des Glockenhauses ist das Nutzungskonzept zu überprüfen und an neue Gegebenheiten anzupassen.



Begründung

Die Empfehlung für die Wiedereröffnung und Nutzung des Glockenhauses beruht auf der Überzeugung, dass öffentliche Räume wesentlich zur Lebensqualität und zum sozialen Zusammenhalt innerhalb einer Gemeinschaft beitragen.

Das Glockenhaus, als historischer und zentraler Ort in Lüneburg, hat das Potential, als kulturelles und soziales Zentrum zu fungieren, das Menschen verschiedener Generationen und Hintergründe zusammenbringt. Die Vielfalt der geplanten Aktivitäten und Angebote fördert den interkulturellen Austausch, die Bildung und die gesellschaftliche Teilhabe.

Die Wiederbelebung des Glockenhauses als aktiver Begegnungsort stärkt somit nicht nur das kulturelle und soziale Gefüge der Stadt, sondern trägt auch zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung bei, indem es faire und städtische Angebote fördert und Bildungschancen schafft.

Einordnung in das Lüneburger Leitbild

Die Initiative spiegelt das Engagement der Stadtgemeinschaft wider, den öffentlichen Raum als lebendiges Zentrum der Begegnung und Kultur zu beleben, im Einklang mit dem Leitbild der Stadt Lüneburg:

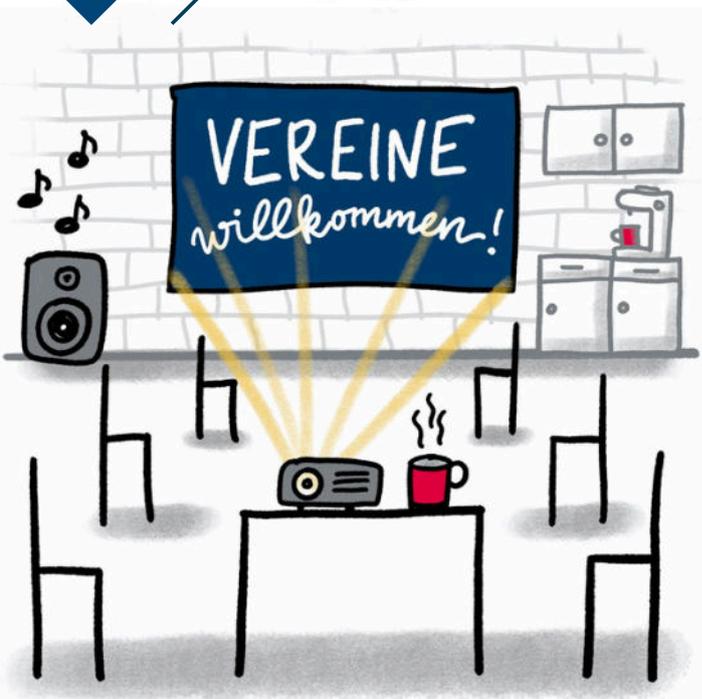
Öffentlicher Raum als Wohnzimmer

Soziale Einrichtungen und lebendige Kultur

Zugang zu Bildung und sozialer Infrastruktur

ÖFFNUNG DES GLOCKENHAUSES FÜR VEREINE (NICHT EXKLUSIV)

Der Bürger:innenrat der Stadt Lüneburg empfiehlt, das Glockenhaus für Vereine zu öffnen.



Beschreibung

Schaffung einer Nutzungsmöglichkeit des Glockenhauses für Vereine.

Hierbei können die Vereine Räume für eigene Zwecke mieten.

Mögliche Nutzungsmöglichkeiten wären:

- Allgemeine Vereinstätigkeiten
- Wiederkehrende oder einmalige Veranstaltungen, z.B.
 - Blutspende
 - Versammlungen
 - Basare
 - Ausstellungen
 - Aufführungen

...

Maßnahmen

- Kurzfristige Ausstattung der Räume mit Tischen, Stühlen, Beamer, Musikanlage, Küchenzeile.
- Mittelfristige Einrichtung eines Online-Buchungsportals für die eigentliche Raummiete, sowie auch für die Ressourcen (Beamer, Stellwände).
- Mittelfristig einen schlüsselfreien Zugang schaffen (elektronisches PIN- Zugangssystem), dadurch weniger Verwaltungsaufwand.
- Langfristig Einrichtung einer separaten Sanitäreanlage, losgelöst von der öffentlichen WC-Anlage.
- Selbstversorgung, dadurch kein Verzehrzwang.
- Errichtung von Fahrradständern im Innenhof vom Glockenhaus.
- Wahrnehmung des Facilitymanagements, um eine langfristige Verfügbarkeit des Hauses zu gewährleisten.



Begründung

- Vereine benötigen günstige Räume ohne Verzehrzwang, um ihre Tätigkeiten ausführen zu können oder ihre Arbeit zu präsentieren.
- Das Glockenhaus hat eine zentrale Lage und ist mit dem ÖPNV und Individualverkehr gut erreichbar.
- Kurzfristig können im EG der große Saal und im 1. OG die zwei Räume verfügbar gemacht werden.
- Da Vereine nicht täglich das Haus mieten werden, ist auch die Nutzung mit der derzeitigen Schadstoffbelastung möglich. Langfristig, nach einer vollständigen Sanierung, könnten ggf. Räume im 2. OG dauerhaft an Vereine vermietet werden.
- Durch die Vereinsnutzung steht das Haus einer großen Anzahl und einer breiten Schicht zur Verfügung, dadurch hoher Anteil am Allgemeinwohl und höhere Akzeptanz der Modernisierungskosten bei einer langfristigen Sanierung.

Einordnung in das Lüneburger Leitbild

Die Nutzungsmöglichkeit für Vereine, stimmt an mehreren Stellen mit dem vom Stadtrat genehmigten Leitbild der Stadt überein, u.a.:

Lebendige Kultur- und Kreativszene

Lebendige Innenstadt als gesellschaftliche Mitte

Öffentlicher Raum als Wohnzimmer

KULTURELLE NUTZUNG IM GLOCKENHAUS

Der Bürger:innenrat empfiehlt das Glockenhaus in Lüneburg zeitnah der Öffentlichkeit für kulturelle Angebote zur Verfügung zu stellen.

Beschreibung

Glockenhaus als einen kulturellen Treffort für die Öffentlichkeit etablieren

Maßnahmen

Präambel/Leitbild speziell für das Projekt Glockenhaus formulieren, die Räume für Veranstaltungen/Nutzungen jeglicher Art nutzbar machen.

1. Konzeptentwicklung

Nutzung: Für die Nutzung in der Innenstadt muss ein Konzept entwickelt werden, das die Themen Öffentlichkeitsarbeit, Barrierefreiheit, niedrighschwelliger Zugang, Mehrsprachigkeit,

Betreiberstruktur und die Bedürfnisse einer multikulturellen Bevölkerung über Lüneburg hinaus beinhaltet. Fehlende Veranstaltungsformate prüfen: Bildende Kunst, Literatur, Musik und zeitgemäßes Lernen.





2. Finanzierung Konzept

Für die Finanzierung der Konzeptentwicklung und die Umsetzung des Konzeptes sollen Förderprogramme gefunden werden. Es kann z.B. geprüft werden, ob das Projekt im Rahmen des EU-Förderprogramms "Kreatives Europa" förderfähig ist. Dabei sind auch mögliche Projektträger zu prüfen, ggf. ist das Thema auszuschreiben.

3. Langfristigkeit

Um die Umsetzung der Empfehlung langfristig zu ermöglichen, soll eine Präambel und ein Konzept zur Nutzung erstellt und umgesetzt werden. Hierin sind u.a. zu klären: Betreibermodell (z.B. Öffnungszeiten, Zugänglichkeit, Kosten?), Finanzierung, Personal, Kooperationen mit Vereinen, Institutionen, Universität, Verbänden und anderen kulturellen Einrichtungen.

Begründung

Das Glockenhaus ist ein zentral gelegenes Gebäude. Es fehlt aktuell an Möglichkeiten niedrigschwelliger Angebote in der Innenstadt, die fußläufig gut zu erreichen sind. Die Innenstadt verliert durch fehlende öffentliche Räume, Online-Handel und Leerstand an Attraktivität. Das Glockenhaus als zukunftsweisende Zentrum für kulturelle Vielfalt und kreativen Austausch. So werden Bürger:innen und Anwohner:innen in die Innenstadt eingeladen.

Einordnung in das Lüneburger Leitbild

Die Initiative spiegelt das Engagement der Stadtgemeinschaft wider, den öffentlichen Raum als lebendiges Zentrum der Begegnung und Kultur zu beleben, im Einklang mit dem Leitbild der Stadt Lüneburg.

Lebendige Kultur- und Kreativszene

Lebendige Innenstadt als gesellschaftliche Mitte

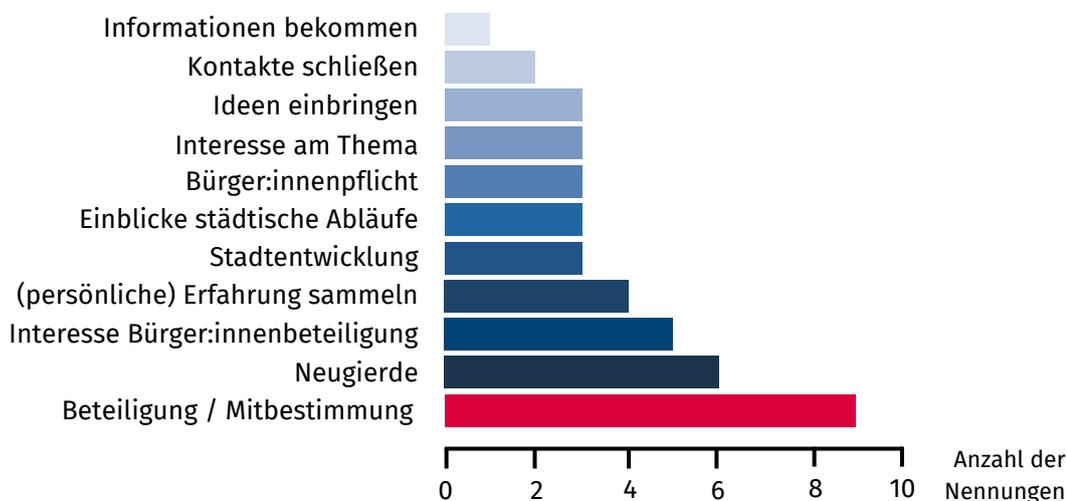
Treffpunkte im öffentlichen Raum

56 %

der Teilnehmenden am
Bürger:innenrat haben
sich vorher noch nicht
politisch oder
zivilgesellschaftlich
engagiert

MITBESTIMMUNG ALS MOTIVATION

Vor der 1. Sitzung des Bürger:innenrates wurden die Teilnehmenden gefragt: Warum sind Sie heute hier? Was hat Sie motiviert zu kommen?

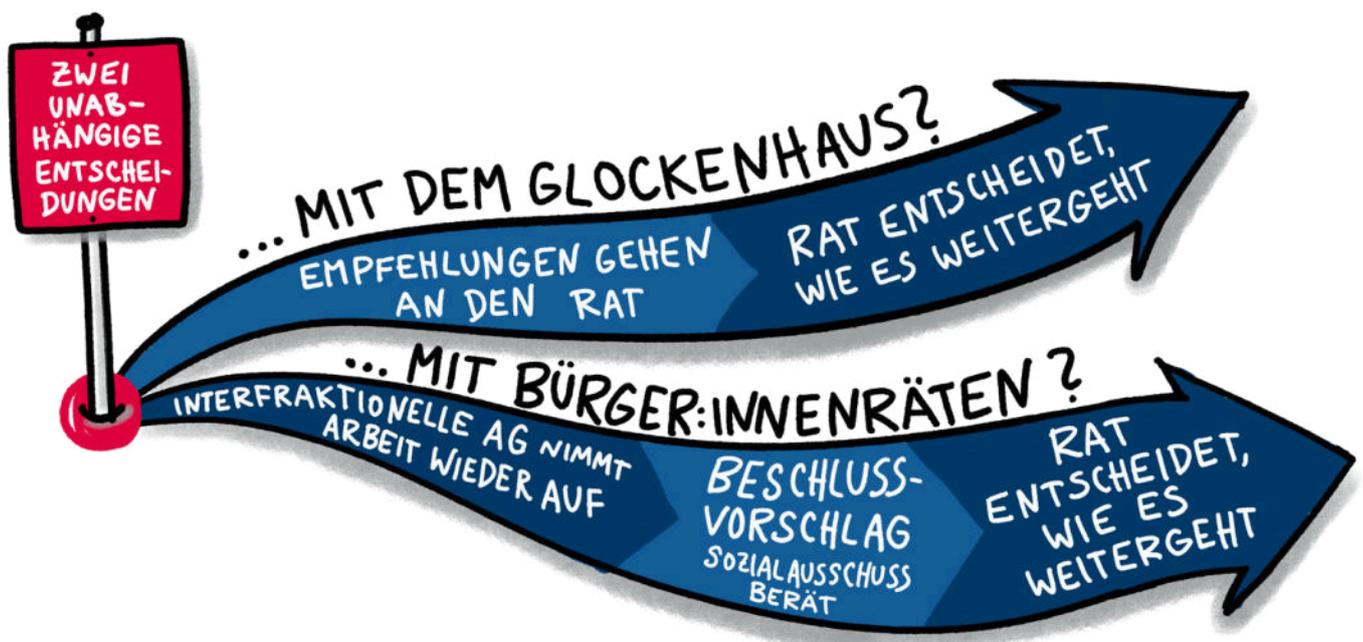


offene Frage, Mehrfachnennungen möglich
25 Teilnehmende am Fragebogen

WIE WEITER...

... mit den Empfehlungen für das Glockenhaus?

Die Empfehlungen des Bürger:innenrates zur Zukunft des Glockenhauses gehen jetzt in die weitere politische Beratung.



... mit Bürger:innenräten in Lüneburg?

Die interfraktionelle Arbeitsgruppe beschäftigt sich unterdessen mit der Frage, inwieweit Bürger:innenräte in Zukunft ein demokratisches Instrument in Lüneburg sein sollen.

Aktuelle Infos zum Thema:

www.hansestadt-lueneburg.de/buergerinnenrat



**Hansestadt
Lüneburg**



Stadtratsfraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg

SPD Stadtratsfraktion – Auf dem Meere 14-15 – 21335 Lüneburg

Frau

Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch

Hansestadt Lüneburg

Am Ochsenmarkt 1

21335 Lüneburg

Vorsitzende:

Hiltrud Lotze, Tel: 0170 5327756

Uwe Nehring, Tel: 01525 3149879

7. Mai 2024

Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Kalisch,

die SPD Fraktion stellt zur nächsten Ratssitzung folgenden Antrag:

Laut Pressemitteilungen der Vonovia SE will die Vonovia weiter (wie bspw. in Berlin) Bestände veräußern. Dies wurde im Rahmen eines persönlichen Gespräches des Bundestagsabgeordneten Jakob Blankenburg und den Fraktionsvorsitzenden der SPD-Fraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg Hiltrud Lotze und Uwe Nehring am 30.4.2024 mit Vertretern des Vonovia-Vorstands in Bochum bestätigt.

Auch wenn es eine große Herausforderung für die Hansestadt Lüneburg ist, sollten jetzt die Weichen für einen Erwerb im Rat gestellt werden.

Dazu bedarf es der Hilfe von privaten regionalen Investoren, Sparkassen und Banken, der NBank, dem Land Niedersachsen, dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Rat und Verwaltung.

Wir schlagen vor, folgende Punkte umzusetzen:

1. Der Rat der Hansestadt Lüneburg richtet einen „Letter of Intent“ an die Vonovia, dass die Hansestadt zu konkreten Verkaufsverhandlungen über den Erwerb aller Vonovia Wohnungen in Lüneburg bereit ist.
2. Dazu wird eine Verhandlungsgruppe gebildet, welche u.a. aus Verwaltung, externen Fachleuten für Finanzierungen und Immobilienbewertungen, Jurist:innen und Makler:innen zusammengesetzt ist. Die Verhandlungsführung sollte dabei extern erfolgen. Dafür wird ein Budget von 500.000 EUR außerplanmäßig vom Rat bereitgestellt.
3. Es ist eine Objektgesellschaft "Lüneburger Wohnen" zu gründen und mit ausreichend Eigenkapital auszustatten. Ausdrücklich gewünscht sind externe regionale Kapitalbeteiligungen. Die

Auf dem Meere 14-15
21335 Lüneburg

Tel.: 0 41 31/23 28 59
Fax: 0 41 31/33 104

Sparkasse Lüneburg
IBAN: DE49 2405 0110 0057 0502 54
BIC: NOLADE21LBG

Vorsitzende:
Hiltrud Lotze
Uwe Nehring

Email: info@spd-ratsfraktion-lueneburg.de
Internet: www.spd-ratsfraktion-lueneburg.de

• • •

LüwoBau soll nicht Teilhaber werden, sondern sich auf eine beratende Funktion beschränken. Ihr Schwerpunkt bleibt das Schaffen von zusätzlichem, bezahlbarem Wohnungsbau.

4. Der Erwerb soll in drei zeitlich getrennten Tranchen erfolgen:

- a. Kaltenmoor I
- b. Kaltenmoor III
- c. Streubesitz in der Stadt

5. Es wird ein Arbeitskreis aus Rat, Verwaltung, externen Fachleuten, Sanierungstrehänder Kaltenmoor gegründet, der die Verhandlungsgruppe begleitet und berät.

6. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Land Niedersachsen und dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen eine Mitfinanzierung von Kaufpreis und Sanierungsaufwendungen zu verhandeln.

7. Ebenso ist über eine Kapitalbeteiligung der Landeswohnungsbaugesellschaft an der "Lüneburger Wohnen" mit dem Land Niedersachsen zu verhandeln.

- 8. Die Hansestadt Lüneburg regt beim Niedersächsischen Städtetag an, dort eine Arbeitsgruppe mit anderen "Vonovia-Städten" zu gründen, um gemeinsame Strategien und Erfahrungen abzustimmen.

Weitere Ausführungen erfolgen mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Hiltrud Lotze



Uwe Nehring